

Beidenfleth / Wewelsfleth: Bauleistungen Ingenieurbau, Kläranlageneubau

Auftragsbekanntmachung

Bauleistung

Rechtsgrundlage: SHVgVO Schleswig-Holsteinische Vergabeverordnung

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Gemeinden Beidenfleth und Wewelsfleth

Postanschrift: Kohlmarkt 25

Ort: Wilster

NUTS-Code: DEF0E Steinburg

Postleitzahl: 25554

Land: Deutschland

Vergabestelle: Amt Wilstermarsch

E-Mail: amt@wilstermarsch.de

Kontaktstelle(n): Ing.Ges. Siebert & Partner mbH

E-Mail: info@siebert-partner.de

Telefon: +49 451 7990113

I.2) Informationen zur gemeinsamen Beschaffung: Keine

I.3) Kommunikation: Die Antragsunterlagen zur Teilnahme am Wettbewerb stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei zur Verfügung. Anzufordern sind sie per Mail unter der E-Mailadresse: info@siebert-partner.de

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstelle, Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannte E-Mailadresse.

I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers: Regional- oder Kommunalbehörde

I.5) Haupttätigkeit(en): Allgemeine öffentliche Verwaltung

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags: Gemeinden Beidenfleth und Wewelsfleth, Neubau der Kläranlage Beidenfleth / Wewelsfleth

II.1.2) CPV-Code Hauptteil 45220000-5 Ingenieur- und Hochbauarbeiten

II.1.3) Art des Auftrags: Bauleistungen

II.1.4) Kurze Beschreibung: Ingenieurbau für Becken, Behälter und Gebäude, Rohrleitungsarbeiten.

II.1.5) Geschätzter Gesamtwert Wert ohne MwSt.: ---

II.1.6) Angaben zu den Losen: Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) Beschreibung

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags: Neubau der Kläranlage Beidenfleth / Wewelsfleth

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s): Keine

II.2.3) Erfüllungsort NUTS-Code: DEF0E Steinburg

Hauptort der Ausführung: 25573 Beidenfleth

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Neubau der mechanischen und biologischen Reinigungsstufe für 3.000 EW, Betriebsgebäude in Massivbauweise für mechanische Kompaktanlage und

Schlammumpfen, Belebungsbecken mit 1.300 m³ Inhalt als Umlaufbecken, Nachklärbecken, längsgeräumt, 110 m² Fläche, als Stahlbetonbecken, ca. 1.600 m³ Bodenaushub, Schlamm Speicher als Stahlbehälter mit Stahlbetonsohle, 500 m³ Nutzinhalt, alle Baukomponenten tiefgegründet auf Stahlbeton-Rammpfählen, Gesamtzahl 78 Stück, Verbindende Rohrleitungen zwischen Zulauf und Vorflutpumpwerk, Schlammleitungen, Druckrohrleitungen auf dem Anlagengelände, Oberflächenbefestigungen mit Asphaltdeckschicht, ca. 1.250 m²

II.2.5) Zuschlagskriterien:

Nach Durchführung des Teilnahmewettbewerbes erhält das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag

II.2.6) Geschätzter Wert: ---

II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 01/01/2021 Ende: 30/04/2022 Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.8) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: offen

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Nach dem Grad der Eignung entsprechend den vorgelegten Nachweisen.

II.2.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote Varianten/Alternativangebote sind zulässig: keine

II.2.10) Angaben zu Optionen: keine

II.2.11) Angaben zu elektronischen Katalogen: keine

II.2.12) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.13) Zusätzliche Angaben: keine

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) Teilnahmebedingungen

III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Vorbemerkungen für die Abschnitte III.1.1) bis III.1.3) sowie III.2.1) bis III.2.2) für

Bewerbergemeinschaften, beabsichtigte Eignungsleihe und Unterauftragsvergabe:

Den Einzelbewerbern sind Bewerbergemeinschaften gleichgestellt. Bei Bewerbergemeinschaften ist der Teilnahmeantrag von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft gesondert auszufüllen und als Anlage gemeinsam mit dem Teilnahmeantrag des bevollmächtigten Mitglieds der Bewerbergemeinschaft einzureichen. Dabei muss jedes Mitglied seine Eignung für den Leistungsanteil nachweisen, den es übernehmen soll.

Beabsichtigt der Bewerber zur Erfüllung der Eignungskriterien die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen (Eignungsleihe), sind für jedes dieser anderen Unternehmen das Formblatt Teilnahmeantrag und die dort genannten Angaben,

Erklärungen, Nachweise oder sonstigen Unterlagen – sofern diese in der

Auftragsbekanntmachung für den Bewerber selbst auch gefordert sind – gemeinsam mit dem Teilnahmeantrag des Bewerbers einzureichen, — Beabsichtigt der Bewerber Unteraufträge zu vergeben, ohne zur Erfüllung der Eignungskriterien die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen (keine Eignungsleihe), ist eine Vorlage des Formblatts

Teilnahmeantrag und der dort genannten Angaben, Erklärungen, Nachweise oder sonstigen Unterlagen für die Unterauftragnehmer grundsätzlich nicht erforderlich. Geprüft wird im Rahmen der Eignung nur die Eignung des Bewerbers, — Die allgemeinen Verfahrenshinweise in Abschnitt VI.3) (Zusätzliche Angaben) sind zu beachten. Vorzulegen sind:

1. Bewerbergemeinschaften haben mit ihrem Teilnahmeantrag eine Eigenerklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist sowie erklärt wird, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften (Formblatt Erklärung der Bewerbergemeinschaft). Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern handschriftlich unterzeichnete Erklärung abzugeben.
2. Eigenerklärung darüber, dass die in § 123 Abs. 1-4 und § 124 Abs. 1 GWB genannten Ausschlussgründe auf den Bewerber nicht zutreffen (gem. Formblatt Teilnahmeantrag).

III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Vorzulegen sind:

1. Nachweis einer gültigen Berufshaftpflichtversicherung über das zu vergebenden Leistungsbild des Ingenieurbaus mindestens in Höhe von 1 500 000 EUR für Personen sowie 500.000 EUR für Sachschäden oder eine verbindliche Erklärung des Haftpflichtversicherers, dass die bestehende Haftpflichtversicherung im Auftragsfall auf die geforderte Mindestdeckungssummen erhöht wird. In diesem Fall ist die Bescheinigung des Haftpflichtversicherers vor Erteilung des Auftrags nachzureichen,
2. Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers in den letzten 3 Geschäftsjahren (gem. Formblatt Teilnahmeantrag).

III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien: Vorzulegen sind:

1. Geeignete Referenzen (mindestens 3) über früher ausgeführte Projekte mit Angabe des Auftragswerts, des Erbringungszeitpunkts sowie des öffentlichen oder privaten Auftraggebers mit Ansprechpartner und Telefonnummer (jeweils Formblatt Referenzen). Die Referenzen müssen mit der zu vergebenden Leistung bezüglich der Bauanforderungen vergleichbar sein.
2. Angabe der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, mit Angabe des Leistungsbereiches, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen, unabhängig davon, ob diese dem Bewerber angehören oder nicht, und zwar insbesondere derjenigen, die mit der Qualitätskontrolle beauftragt sind (gemäß Formblatt Teilnahmeantrag),
3. Eigenerklärung über die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl des Bewerbers und die Zahl seiner Führungskräfte der letzten 3 Jahre (gemäß Formblatt Teilnahmeantrag),
4. Eigenerklärung, welche Teile des Auftrags der Bewerber unter Umständen an andere Unternehmen zu vergeben beabsichtigt. Hierbei ist Folgendes zu beachten: Beabsichtigt der Bewerber zur Erfüllung der Eignungskriterien die Kapazitäten anderer Unternehmen im Hinblick auf die erforderliche technische und berufliche oder aber die in Abschnitt III.1.2) aufgeführte wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch zu nehmen (Eignungsleihe), so muss der Bewerber unabhängig von der Rechtsnatur der Verbindungen mit seinem Teilnahmeantrag die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen sowie die vorgesehenen anderen Unternehmen benennen (Formblatt Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen). Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle ist der Nachweis, dass die Kapazitäten tatsächlich zur Verfügung stehen vorzulegen. Für den Fall, dass der Bewerber im Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nimmt, ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle eine Erklärung vorzulegen, wonach der Bewerber gemeinsam mit anderen

Unternehmen in dem Umfang haftet, in dem ihre Kapazitäten in Anspruch genommen werden.

III.1.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: keine

III.2) Bedingungen für den Auftrag

III.2.1) Angaben zu Befähigungen und Erlaubnis zur Berufsausübung:

Die Erbringung der Bauleistung ist von einem Eintrag in ein Berufs- und Handelsregister abhängig. Ein entsprechender Handelsregisterauszug ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen, Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: § 44 VgV, § 57 LBO Schleswig-Holstein.

III.2.2) Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:

1. Eigenerklärung über die Bereitschaft, auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle eine Verpflichtung zur Zahlung des Vergabemindestlohns gem. § 4 Abs. 1 Satz 1 VGSH für den Bewerber sowie für etwaige Unterauftragnehmer vorzulegen, sofern der Bieter oder Unterauftragnehmer nicht im EU-Ausland tätig ist und die Leistung ausschließlich dort erbringt (gem. Formblatt Teilnahmeantrag bzw. Formblatt Verpflichtungserklärung zur Zahlung des Vergabemindestlohns).

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Beschreibung

IV.1.1) Verfahrensart: Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

IV.1.2) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem: Keine

IV.1.3) Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: Entfällt

IV.1.4) Angaben zur Verhandlung: Keine

IV.1.5) Angaben zur elektronischen Auktion: Keine

IV.1.6) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA): Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren: Keine

IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge:
Tag: 14/08/2020 Ortszeit: 10:00

IV.2.3) Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: 28/08/2020

IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

IV.2.5) Bindefrist des Angebots Laufzeit in Monaten: 2 (ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote)

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) Zusätzliche Angaben:

Die Unterlagen für die Teilnahme am Wettbewerb sind unter folgender E-Mailadresse anzufordern: info@siebert-partner.de

Nach Anforderungen erhält der Bewerber folgende Unterlagen/Formulare zur Information bzw. Einreichung per Mail zugesandt:

- Teilnahmeantrag KA Beidenfleth/Wewelsfleth Baulicher Teil (für Angaben gemäß Abschnitt III, Rückgabe erforderlich)
- Referenzblätter Blanko (für mind. 3 vergleichbare Referenzen, Rückgabe erforderlich)
- Verzeichnis der Leistungen und Kapazitäten anderer Unternehmen (Rückgabe nur sofern erforderlich)
- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Rückgabe nur sofern erforderlich)
- Erklärung der Bewerbergemeinschaft (Rückgabe nur sofern erforderlich)
- Lageplan des Neubauprojektes (nur zur Info)
- Muster Auswertungsmatrix Teilnahmewettbewerb Ingenieurbauwerke (nur zur Info)

Fragen zum Teilnahmewettbewerb werden bis zum 10.8.2020 angenommen. Sie sind an folgende E-Mailadresse zu richten: info@siebert-partner.de

Der Fragen- und Antwortenkatalog wird aktualisiert an alle Teilnehmer des Wettbewerbes versandt (an die Absenderadresse der Anfragemail). Der ausgefüllte Teilnahmeantrag mit Anlagen ist in Textform per Mail an die E-Mail-Adresse amt@wilstermarsch.de zu versenden. Der Teilnahmeantrag einschließlich aller Anlagen ist entweder als Gesamtdatei im PDF-Format oder als ZIP-Datei mit Ordnerstruktur zu übersenden. Bewerbergemeinschaften haben für ihre Bewerbung den Teilnahmeantrag des bevollmächtigten Mitglieds der Bewerbergemeinschaft einschließlich seiner Anlagen zu übersenden. Diesem sind die Teilnahmeanträge aller Mitglieder der Bewerbergemeinschaft als Anlagen beizufügen. Entsprechendes gilt im Fall der Eignungslleihe für die anderen Unternehmen. Allgemeine Verfahrenshinweise für die unter III.1.1) bis III.1.3) sowie III.2.1) bis III.2.2) genannten Bedingungen: — die unter III.1.1) bis III.1.3) sowie III.2.1) bis III.2.2) genannten Angaben, Erklärungen, Nachweise und sonstigen Unterlagen sind unter Verwendung des Formblattes Teilnahmeantrag bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist bei der Vergabestelle einzureichen und müssen aktuell (nicht älter als 12 Monate, außer Diplom-Urkunden) und noch gültig sein, — soweit in den Vergabeunterlagen auf Formblätter verwiesen wird, sind diese zu verwenden, — die geforderten Angaben, Erklärungen, Nachweise und sonstigen Unterlagen sind für alle Leistungsbilder vorzulegen, — Ausländische Bewerber können an Stelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Eignungsnachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn sie nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderer als deutscher Sprache sind in beglaubigter Übersetzung vorzulegen, — geforderte Angaben, Erklärungen, Nachweise und sonstige Unterlagen sind dem Teilnahmeantrag als Anlage beizufügen, sofern diese im Formblatt Teilnahmeantrag nicht bereits enthalten sind. Zu jeder Anlage ist die Anlagennummer einzutragen. Am Ende des Teilnahmeantrags sind die Anlagen in der Reihenfolge aufzuführen, in der sie auf den vorherigen Seiten angegeben wurden, — gem. § 50 Abs. 3 VgV müssen Bewerber oder Bieter u. a. dann keine Eignungsnachweise beibringen, soweit die Zuschlag erteilende Stelle bereits im Besitz dieser Nachweise ist. Dies kann dann der Fall sein, wenn Bewerber oder Bieter diese Nachweise bereits in einem früheren Vergabeverfahren eingereicht haben. Wollen sich Bewerber oder Bieter in einem laufenden Vergabeverfahren auf diese Verfahrenserleichterung berufen, so haben sie die Vergabenummer desjenigen Vergabeverfahrens anzugeben, in dem sie diese Nachweise eingereicht haben. Ohne Angabe der vorgenannten Vergabenummer kann auftraggeberseits nicht nachvollzogen werden, ob und welche Nachweise von den Bewerbern oder Bietern in früheren Vergabeverfahren vorgelegt wurden. Zu beachten ist, dass die Nachweise, auf deren Vorliegen sich Bewerber oder Bieter berufen, für das jeweilige Vergabeverfahren aktuell sein müssen.

VI.2) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.2.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Vergabepflichtstelle:

Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, Referat IV 53, Postfach 7125, 24171 Kiel

Vergabekammer:

Vergabekammer Schleswig-Holstein beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus, Düsternbrooker Weg 94, 24105 Kiel

Telefon: +49 431-988-4640 Fax: +49 431-988-4702 Internet-Adresse:

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/V/vergabekammer.html>

VI.2.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Das Vergabeverfahren unterliegt den Vorschriften über das Nachprüfungsverfahren vor den Vergabekammern (§ 155 ff. GWB). Die Unzulässigkeit von Nachprüfungsanträgen ist im § 160 Abs. 3 S. 1 GWB beschrieben.

VI.3) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 21/07/2020